

Michael Krause
Kommunalabgeordneter DIE LINKE
Rat der Gemeinde Edewecht
Dierkshof 23
26188 Edewecht
fon 017643179334

Gemeinde Edewecht
Die Bürgermeisterin
Frau Petra Lausch
Rathausstraße 7
26188 Edewecht

Edewecht, 12. Februar 2020

Anfrage Sozialer Wohnungsbau

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Lausch!

Sie werden gebeten die nachfolgende Anfrage als Tagesordnungspunkt im öffentlichen Teil der Bauausschusssitzung am 02. März 2020 aufzunehmen.

Hochachtungsvoll

Michael Krause
DIE LINKE
Rat der Gemeinde Edewecht

Anfrage Sozialer Wohnungsbau Edewecht

In den letzten 20 Jahren wurde der soziale Wohnungsbau in Edewecht erheblich vernachlässigt. Die Edewechter Politik hatte es versäumt, für ca. 30 % der Edewechter Bürger, die sozial schwach gestellt sind, bezahlbare Wohnungen zu schaffen.

In dem bisherigen Demografiegutachten zur Entwicklung der Gemeinde Edewecht wird zwar die Notwendigkeit zur Schaffung neuen Wohnraums bekräftigt. Das Gutachten berücksichtigt allerdings nicht die soziale Entwicklung der Gemeinde Edewecht. Die zunehmende Altersarmut und die Verarmung der Bevölkerung sowie die notorische Verknappung des Wohnungsraums im Allgemeinen zeigt deutlich die zwingende Notwendigkeit dieser Anfrage auf.

Bereits zum 20. August 2019 wurde der Antrag der LINKEN im Bauausschuss behandelt, nämlich Schaffung von sozialen Wohnungsbau auf der Anlage „Am Stadion.“

Dieser Antrag wurde unter Verwendung unlogischer Argumente abgelehnt.

**Der Anteil prekärer Arbeitsplätze ist in Edewecht sehr hoch!
Wohnungen auf dem Immobilienmarkt in Edewecht sind knapp!
Wann gedenkt die Gemeinde Edewecht überhaupt diesem Mangel zu begegnen,
die bisherige Baupolitik berücksichtigte den Eigenheimbau?**

**In Edewecht existieren etliche gemeindeeigene Grundstücke. Die auf den Grundstücken befindlichen Gebäude sind zum Teil Kakerlaken-Ruinen.
Welche Möglichkeiten sieht die Gemeinde die Objekte zu sanieren und dem sozialen Wohnungsbau zuzuführen?**

Der Wiener soziale Wohnungsbau bietet im beispielhaften Modellcharakter Wohnungen zum Quadratmeterpreis von 5,80 € an. Welche Möglichkeiten sieht die Gemeinde Edewecht diesem Beispiel zu folgen?

Der Bund hatte für den sozialen Wohnungsbau 10 Milliarden € ausgelobt, diese Summe musste bis Dezember 2018 abgerufen, bzw beantragt werden. Demnach hätten der Gemeinde Edewecht ca 2,9 Millionen € zugestanden. Konkret wären das für 250 Sozialwohnungen ca 11.225 € Fördermittel, zzgl eventueller Mittel vom Landkreis und Bundesland.

Wurden diese Mittel bisher von der Gemeinde beantragt, und in welcher Höhe?

Bekanntlicherweise wird der soziale Wohnungsbau in der Öffentlichkeit leider immer noch gleichgesetzt mit Begriffen wie Armut, kinderreich, Arbeiterfamilien und anderer Negativbezeichnungen. In einer vorliegenden schriftlichen Aussage soll einer der stellvertretenden Bürgermeister der Gemeinde Edewecht gesagt haben, man wünscht keinen sozialen Wohnungsbau, weil dadurch Personen nach Edewecht ziehen, die zu wenig verdienen.

DIE LINKE bittet um Klärung des Sachverhaltes.

